

Drucksachen-Nr.	368 / 2014
Einreicher:	weimarwerk bürgerbündnis e.V.
Datum der Sitzung:	05.11.2014
beantwortet durch:	Bürgermeister Peter Kleine

Anfrage – Müllsituation Schillerstraße/Innenstadt

Speziell am Wochenende und nach Veranstaltungen(z. B. Lange Nacht der Museen, Weinfest,...) gleicht die Weimarer Innenstadt im Allgemeinen und Schillerstraße und Marktplatz im Besonderen oftmals einer „Müllkippe“. Der Schaden für das Ansehen Weimars bei Einwohnern und Gästen ist unstrittig.

Der Oberbürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Frage 1:

Wie begegnet die Stadtspitze dieser wiederkehrenden Verschmutzung? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Situation nachhaltig zu verbessern?

Antwort:

Die Reinigung der Innenstadt einschließlich Schillerstraße und Marktplatz erfolgt satzungsgemäß 6 x wöchentlich, die Entleerung der Abfallbehälter/Papierkörbe 7 x wöchentlich.

Der aktuelle Mehrbedarf an Reinigungsleistung wird mit dem Kommunalservice Weimar abgestimmt. Zu berücksichtigen sind die nicht durch die Straßenreinigungssatzung bzw. die Gebührensatzung gedeckten Mehrkosten.

Die Straßenreinigungssatzung ist grundsätzlich dem aktuellen Bedarf anzupassen. Beginnend noch in diesem Jahr erfolgt durch den Kommunalservice Weimar die konzeptionelle Vorbereitung zur Umsetzung einer neuen Straßenreinigungssatzung. Die neue Satzung einschließlich der Gebührensatzung soll dem Stadtrat im Jahr 2015 zur Vorlage gebracht werden.

Frage 2:

Hält die Stadtspitze die vorhandenen Abfallbehälter in der Schillerstraße und am Marktplatz für ausreichend?

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadtspitze, um die Anzahl der Abfallbehälter für diese Bereiche ggf. zu erhöhen?

Antwort:

Aktuell erfolgt die Bestellung von großvolumigen Abfallbehältern - zum Austausch - für die Innenstadt. Eine Erhöhung der Behälteranzahl soll aus ästhetischen Gründen vermieden werden.

Das traditionelle Weinfest im August ist ein Aushängeschild für die Stadt – Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Besucher Weimars besuchen es in großer Zahl. Die Aufenthaltsqualität am diesjährigen Veranstaltungsort am Markt wurde an der Nordseite durch massives Müllaufkommen mehr als eingeschränkt. Hinzu kam der seit einem halben Jahr ohne erkennbare Bautätigkeit eingehauste und eingezäunte Brunnen.

Frage 4:

Welche Gründe sprachen aus Sicht der Stadtspitze dafür, den „Müllplatz“ entsprechend zuzuordnen bzw. was sprach gegen eine Verlagerung in den aktuell nicht genutzten Hof des Rathauses?

Antwort:

Von der Verwaltung wurde für das diesjährige Weinfestes auf dem Markt kein konkreter „Müllplatz“ angeordnet. Der Veranstalter des Weinfestes erhielt in seinem Sondernutzungs-Genehmigungsbescheid hierzu jedoch folgende Auflage:

Für die Entsorgung von Müll ist der Veranstalter selbst verantwortlich. Die hierbei entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten. Der Veranstalter verpflichtet sich, die Nutzungsfläche in einem sauberen Zustand zu verlassen und während des gesamten Veranstaltungszeitraums eine sachgerechte und regelmäßige Müllentsorgung zu gewährleisten.

Eine Verlagerung in den Hof des Rathauses wurde vom Veranstalter nicht angefragt.

Frage 5:

Welche Maßnahmen sind seitens der Stadtverwaltung geplant, um für die nächsten Veranstaltungen den gesamten Marktbereich attraktiv zu gestalten?

Antwort:

In Erweiterung der Antwort zu Frage 4 ist es als zusätzliche Auflage vorgesehen, Veranstaltern in Abstimmung mit dem hierfür zuständigen Kommunalservice Weimar das Aufstellen von Müllentsorgungsbehältnissen in geeigneter Anzahl und Größe vorzugeben.